

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des
Stadtteilbeirates Walle vom 13.05.2014 im Ortsamt West, Waller Heerstr. 99**

Nr.: XI/05/14

Beginn der Sitzung: 17.30h
Ende der Sitzung: 19.55h

anwesend sind:

Herr Jörg Tapking, in Vertretung für Herrn Bierstedt
Frau Cecilie Eckler- von Gleich
Herr Wolfgang Golinski
Herr Jens Hirschberg, in Vertretung für Herrn Maier
Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Jürgen Diekmeyer, in Vertretung für Herrn Surhoff
Herr Gerald Wagner

entschuldigt sind:

Herr Thomas Bierstedt
Herr Jens Maier
Herr Rolf Surhoff

Gäste:

Herr Lecke-Lopatta, SUBV
Frau Klose, KWK-Freiraumplanung
Herr Surma, Polizeirevier Walle – Verkehrssachbearbeiter –
circa 15 – 20 BürgerInnen
Fernsehteam von Radio Bremen

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

- TOP 1:** Genehmigung des Protokolls vom 01.04.2014
- TOP 2:** Erörterung Flächennutzungsplan Bremen 2025 und Neuaufstellung des Landschaftsprogramms
hier: Beteiligung / Stellungnahme der Beiräte
dazu eingeladen:
Herr Lecke-Lopatta, SUBV
- TOP 3:** Erstellung Schulwegeplan Walle
hier: Erörterung von Gefahrenpunkten
dazu eingeladen:
Frau Birgit Klose, KWK - Freiraumplanung
- TOP 4:** Stellungnahme zum Aktionsplan zur Lärminderung
- TOP 5:** Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes
- Nichtöffentlicher Teil der Sitzung:**
- TOP 6:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 01.04.2014

Das o. g. Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Erörterung Flächennutzungsplan Bremen 2025 und Neuaufstellung des Landschaftsprogramms
hier: Beteiligung / Stellungnahme der Beiräte

Zu diesem Tagesordnungspunkt wird Herr Lecke-Lopatta vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr begrüßt.

Die Vorsitzende stellt zusammenfassend den bisherigen Umgang des Fachausschusses mit der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans sowie des Landschaftsprogramms vor.

Dem Ausschuss geht es heute insbesondere um die Maßnahme „Darstellung der Deponierweiterungsfläche als Fläche zur Ver- und Entsorgung zur befristeten Nutzung für Anlagen im Zusammenhang mit der Stilllegung der Deponie“ (Nr. 436 – 790). Man bittet SUBV um weitergehende Informationen, da mit der Erweiterungsfläche der Waller Fleet übersprungen wird. Bislang wurde von der Behörde versichert, dieses Gebiet nicht antasten zu wollen.

Hinzu kommt, dass im jetzt aufzustellenden Landschaftsprogramm hinsichtlich der Maßnahme „Waller Fleet/Waller See“ dargestellt wird, dass das Erholungsflächenangebot entwickelt und vergrößert werden soll. Aus Sicht des Ausschusses widersprechen sich FNZ und Landschaftsprogramm an dieser Stelle.

Der Ausschuss sprecher verliest den von der SPD-Fraktion eingebrachten Antrag „Flächennutzungsplan 2025“. Im Antrag sind Detailfragen an das Ressort formuliert (s. Anlage 1).

Herr Lecke-Lopatta antwortet dazu, dass es sich bei den Böden um unbelastete Erde von Baumaßnahmen handelt. Mit Staubentwicklung sei nicht zu rechnen.

Beginn?: Zunächst muss die Bebauungsplanung und die Planfeststellung erfolgen. Die Maßnahme sei befristet auf einen Zeitraum bis zum Jahr 2027.

Zur eventuellen Erhöhung von LKW-Verkehren und möglicher Geruchsbelästigung können keine konkreten Angaben gemacht werden.

Dem Ausschuss sind die Erläuterungen in der Gesamtschau nicht einsichtig.

Beschluss zum Antrag „Flächennutzungsplan 2025“:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Fragenkatalog im Antrag soll lt. Herrn Lecke-Lopatta ausführlich vom Ressort beantwortet und dem Fachausschuss bis Anfang Juni 2014 zugeleitet werden.

Der abgestimmte Beschluss stellt gleichzeitig die Stellungnahme des Ausschusses zum Landschaftsprogramm dar, da beide Programme inhaltlich verbunden sind.

Im Anschluss wird der von der SPD-Fraktion eingebrachte Antrag „Änderung des FNP 433 – 648 Dedesdorfer Platz“ (s. Anlage 2) von Herrn Wagner verlesen und erläutert.

Beschluss zum Antrag „FNP 433-648 Dedesdorfer Platz“:

Dem Antrag wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

Der Beschluss ist Teil der Stellungnahme zum FNP.

Herr Wagner bittet Herrn Lecke-Lopatta Folgendes zu prüfen:

Die Fläche der Maßnahme 433 – 319 soll von „Wohnflächen“ in „gemischte Flächen“ mit leicht höheren Grenzwerten für Lärmbelastung umgewidmet werden. Der Bereich liegt in einem Abschnitt der Osterfeuerbergstraße, deren Anwohner sehr von Bahnlärm betroffen

sind. Es sollte sichergestellt werden, dass diese Änderung der Errichtung der Lärmschutzwand nicht im Wege steht.

Aus dem Publikum weist eine Bürgerin auf die Bedeutung und das Erholungspotential des Waller Grüns hin.

Eine weitere Bürgerin stellt dar, dass sich der FNZ nicht gegen die Kleingartenvereine und BürgerInnen mit Auswohnrecht richten dürfe. Herr Lecke-Lopatta weist auf die von der Behörde geleitete Arbeitsgruppe hin, die sich mit diesen Fragen beschäftigt.

TOP 3: Erstellung Schulwegeplan Walle
hier: Erörterung von Gefahrenpunkten

Frau Klose vom Büro KWK-Freiraumplanung wird zu diesem TOP begrüßt.

Der Schulwegeplan liegt jetzt gedruckt vor und wurde an die Schulen im Stadtteil verteilt. Weitere Exemplare liegen zur Abholung im Ortsamt bereit.

Frau Klose stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. Anlage 3) in Form einer Prioritätenliste die wichtigsten Gefahrenpunkte vor, die im Rahmen der Entwicklung des Schulwegeplans Walle identifiziert wurden.

Die fünf wichtigsten Punkte sind:

1. Wartburgstraße
2. Nordstraße/Waller Ring
3. Waller Heerstraße / Gustavstraße
4. a) Waller Heerstraße / Waller Ring. b) Osterfeuerberger Ring/Fiegenstraße
5. Nordstraße / Columbusstraße

Häufige Mängel auf Schulwegen sind u.a.:

- 3 Schulen im Stadtteil liegen an Tempo 50 Straßen
- Gestaltung der Ampelkreuzungspunkte
- Zugeparkte Wege
- Rasantes Rechts- und Links abbiegen von PKW's
- Fuß- Radwegnutzung

Ergebnis:

Vorgesehen ist ein Ortstermin in Form einer Radtour, um die wichtigsten Gefahrenpunkte anzuschauen. Neben dem ADFC nehmen ASV und Polizei an dem Termin teil. Der Beirat Walle ist ebenfalls herzlich eingeladen.

Das Ergebnis der Radtour soll zunächst abgewartet werden. Der Ausschuss will sich in der Juli-Sitzung dann mit der Thematik weiter beschäftigen.

P.S.: Im Nachgang teilt Frau Klose den genauen Zeitpunkt mit. Er lautet: Dienstag, d. 17.06.2014 um 15.00h, Treffpunkt: Polizeirevier Walle.

TOP 4: Stellungnahme zum Aktionsplan zur Lärminderung

Der Inhalt der Stellungnahme wurde bereits in der Juni-Sitzung angesprochen. Seinerzeit äußerten die Grünen interfraktionellen Beratungsbedarf zum Antrag, die Elisabethstraße in den Maßnahmenkatalog „Verbesserung der Fahrbahnoberfläche“ aufzunehmen. Es geht um jeweilige Vor- und Nachteile von Asphaltbeschichtung gegenüber Kopfsteinpflaster.

Der von der SPD-Fraktion eingebrachte Antrag „Aktionsplan zur Lärminderung für die Stadt Bremen, hier: Walle – Elisabethstraße“ (s. Anlage 4) wird vom Ausschusssprecher verlesen und im Ausschuss erörtert.

Beschluss:

Dem Antrag wird bei drei Enthaltungen zugestimmt.

Im Anschluss wird der von der SPD-Fraktion eingebrachte Antrag „Stellungnahme zum Aktionsplan zur Lärminderung, hier: Schienenlärm und Straßenverkehrslärm“ (s. Anlage 5) von Herrn Wagner verlesen und anschließend im Ausschuss erörtert.

Beschluss:

Dem Antrag wird bei einer Enthaltung zugestimmt.

Am 23.05.2014 findet um 14.00h eine öffentliche Anhörung zum Aktionsplan im Überseemuseum statt. Für den Ausschuss versucht Herr Wagner daran teilzunehmen und die Waller Position vorzutragen.

TOP 5: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Verkehrssituation Halligenstraße und Antrag der SPD-Fraktion „Verkehrssituation in der Halligenstraße“

Am 29.04.2014 fand in der Halligenstraße ein Ortstermin unter Beteiligung von ASV, Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ und circa 10 AnwohnerInnen der Straße statt. Der Ausschussprecher und die Vorsitzende stellen die Ergebnisse des Termins dar. Das Ergebnisprotokoll wurde im Vorfeld der heutigen Sitzung verschickt.

Weiteres Vorgehen:

Der o.g. Antrag (s. Anlage 6) soll in der nächsten Sitzung des Fachausschusses „Osterfeuerberg“ am 15.05.2014 erörtert werden.
Der Bürgerinitiative wird der Antrag zugeschickt.

Verkehrssituation Kohlenstraße/Borkumstraße/Juiststraße

Vorgestellt wird das Ergebnis des Ortstermins am 13.05.2014. TeilnehmerInnen waren ASV, Polizei, Mitglieder und sachkundige BürgerInnen des Beirates Walle, ADFC und Ortsamt:

Das ASV schlug vor, die Vorfahrtsregelung aus Findorff kommend zu ändern, weil eine Hochpflasterung ungeeignet sei.

Bei einer „rechts-vor-links“ Regelung hätten die Verkehrsteilnehmer aus der Kohlenstraße Vorfahrt. Dazu könne es eine Zusatzbeschilderung im Tunnelbereich geben sowie (in der ersten Zeit) einen Gelbblinker. Die Geschwindigkeitsmesstafel sollte aufgestellt werden.

Diese Variante könne probeweise über 6 Monate laufen. Danach soll eine Auswertung mit dem Beirat erfolgen. Alle notwendigen Veränderungen (welche Schilder entfallen, welche veränderten Markierungen) würde das ASV im Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ am 07.07.14 vorstellen.

Der Beirat wies darauf hin, dass die GMT schon für eine Reihe anderer „brenzlichen“ Punkte im Stadtteil vorgesehen ist. Die Aufstellung hier würde dauern.

Der Inhalt des Ortstermins wird im Ausschuss erörtert.

Ergebnis:

Der Ausschuss hält die Vorschläge des ASV nicht für ausreichend. Eine Hochpflasterung oder ein „Mini-Kreisel“ wird für notwendig erachtet.

Das ASV soll in die Sitzung am 02.06.2014 eingeladen, um die Ausschussposition zu besprechen.

Durch das ASV zugeleiteter Bürgerantrag vom 07.04.14 aus der Bgm.-Deichmann-Str. „Parken auf dem Wendeplatz“:

Laut Ausführung von Herrn Surma besteht dort kein Parkverbot (mehr).
Eine Stellungnahme ist somit nicht notwendig. Das ASV wird darüber informiert.

Verkehrs- und Parksituation im Bereich KiTa St.-Marien, KiTa Wilhadi-Gemeinde und GS St.-Marien:

Der Vorschlag der Kita-Leitung St. Marien mittels Poller die sogenannte „kleine Arndtstraße“ zu versperren und dadurch die Verkehrssituation zu entschärfen, wird erörtert.

Ergebnis:

Der Ausschuss bewertet den Vorschlag einstimmig positiv. Das ASV wird gebeten die „kleine Arndtstraße mit Pollern oder Pfosten zu versperren.
Die Polizei will den Vorschlag prüfen.

Verkehrsberuhigende Maßnahmen Elisabethstraße:

Folgendes wird zur Kenntnis genommen:

- Verkehrsordnung Nr. VAO.0917/05/2014 Fahrbahneinengung durch Baken Höhe Grünzug
- Verkehrsordnung Nr. VAO.0688/04/2014 Einrichtung Einbahnstraße zw. Bremerhavener Straße und Vegesacker Straße in Richtung Vegesacker Straße

Bürgerantrag Geschwindigkeitsreduzierung Waller Ring nach Unfall:

Laut ASV ist es nicht möglich, die Ampeln so zu schalten, dass Autofahrer gezwungen werden, langsamer zu fahren. Eine grüne Welle zu programmieren, die auf 30 km/h ausgerichtet ist bei einer zulässigen Geschwindigkeit von 50 km/h, wird abgelehnt.

Stellungnahme Ausschuss:
Kenntnisnahme

Anhörung Holsteiner Straße Nr. 34690: Parkstandsmarkierungen, halbseitig und vollständig aufgesetztes Parken:

Stellungnahme Ausschuss:
Kenntnisnahme

Verkehrsordnung Nr. VAO.0806/04/2014: Zwinglistraße, Versetzung von Verkehrszeichen:

Stellungnahme Ausschuss:
Kenntnisnahme

Kanalprojekt: Hansestraße PA 1 RMK, Nr. 6003908

Stellungnahme Ausschuss:
Kenntnisnahme

Veranstaltungshinweis „125 Jahre Heimatstraßenviertel“:

Auf die Veranstaltung am 19. und 20.07.2014 wird hingewiesen.
Der Beirat ist herzlich eingeladen!

Einweihung des Waller Baumlehrpfads:

Am 14.05.2014 findet die Eröffnung des Waller Baumlehrpfads durch Senator Dr. Joachim Lohse statt. Der Beirat ist eingeladen! Treffpunkt: Waller Park

GEWOBA hier: Nachbarschaftsmanagement:

Die Ansprechpartnerin der GEBOBA für den Bereich Nachbarschaftsmanagement hat sich im Ortsamt vorgestellt und steht für ev. Fragen, auch aus dem Beirat, gerne zur Verfügung.

Fragen und Anmerkungen aus Ausschuss und Publikum

Der Ausschusssprecher übergibt der Vorsitzenden ein Schreiben von vier AnwohnerInnen aus dem Bereich Arndtstraße und St. Magnus-Straße zur Weiterleitung an die Mitglieder des Fachausschusses. Der Brief befasst sich mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan 91. Es wird befürchtet, dass sich mit den zusätzlichen Abwässern aufgrund der Bebauung das Abwasserproblem verschlechtert.

Mit den anwesenden BürgerInnen aus dem o.a. Bereich wird das bisherige Bauleitplanung bzw. das Verfahren der Planung angesprochen. Die BürgerInnen fühlen sich durch die Einwohnerversammlung nicht ausreichend angenommen und gehört.

Die in der EV an die GEWOBA gerichteten Fragen und Anmerkungen wolle man nicht mit der Wohnungsbaugesellschaft besprechen. Ein Gesprächsangebot wurde deshalb abgelehnt.

Befürchtet wird zudem, dass durch ein beschleunigtes Verfahrens (lt. Baugesetzbuch) Umweltbelange nicht ausreichend beachtet werden.

Vorsitz/Protokoll

Sprecher Fachausschuss

- Müller -

- Golinski -

**Beirat Walle – Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“
Beschluss vom 13.05.2014:**

Flächennutzungsplan 2025

Unter der Flächennummer 436-790 wird als planerische Zielsetzung eine Deponieerweiterungsfläche beschrieben. Sie soll im Zusammenhang mit der Stilllegung der Deponie geschaffen werden und befristet sein.

Mit dieser Erweiterungsfläche wird der Waller Fleet übersprungen, obwohl dem Stadtteilbeirat schriftlich versichert wurde, dieses Gebiet nicht antasten zu wollen.

In diesem Zusammenhang vermisst der Stadtteilbeirat Walle konkrete Aussagen zu der vorgegebenen Zielsetzung:

- *Ab wann soll die Fläche genutzt werden?*
- *Für welchen Zeitraum?*
- *Was ist mit den Begriffen Ver- und Entsorgung gemeint?*
- *Handelt es sich um Böden, die zwischengelagert werden sollen?*
- *Um welche Deponieklassen handelt es sich dabei?*
- *Werden die gelagerten Böden abgedeckt, damit keine Stäube entstehen?*
- *Entstehen Geruchsbelästigungen? (Es wird hierzu insbesondere auf die Nähe zum Naherholungsgebiet Waller Feldmark Seehingewiesen.)*
- *Was passiert mit dem Gelände nach der vorübergehenden Nutzung?*
- *Wird der Urzustand wieder hergestellt?*

Weil es hierauf keine Antworten gibt, kann der Stadtteilbeirat Walle dem Flächennutzungsplan 2025 in diesem Punkt nicht zustimmen, zumal in der Neuaufstellung des Landschaftsprogramms für die Stadtgemeinde Bremen unter dem Stichwort Waller Fleet folgende Feststellung getroffen wurde:

Vergrößerung des Erholungsflächenangebotes / Förderung der Aufenthaltsqualität / Verbesserung des Stadt- und Landschaftsbildes / Erhöhung der Biotopfunktion

(einstimmiger Beschluss des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ vom 13.05.14)

**Beirat Walle – Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“
Beschluss vom 13.05.2014:**

*Flächennutzungsplan 2025
Änderung des FNP 433_648 Dedesdorfer Platz*

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird gebeten, im Punkt 433_648 des FNP die Signatur und die textliche Darstellung auf dem ehemaligen Sportplatz Dedesdorfer Platz dahingehend dahin gehend zu ändern, dass künftig eine Mischung aus Wohnbebauung und Grünflächen, bei überwiegendem Grünanteil, vorgesehen wird.

Diese Zielsetzung wäre in der Kartendarstellung mit grüner Schraffur auf rotem Grund (für Baufläche mit zu sichernden Grünfunktionen) kenntlich zu machen. Die textliche Darstellung wäre wie folgt zu ändern:

„Der ehemalige Sportplatz soll neben der vorzusehenden Wohnbebauung im überwiegenden Teil öffentlich zugängliche Grünflächen aufweisen und als Grünverbindung dienen, daher teilweise Darstellung als Wohnbaufläche und teilweise als Grünfläche. Weitere Details klärt die verbindliche Bauleitplanung.“

Begründung:

Bisher wurde mündlich dargestellt, dass auf dem Dedesdorfer Platz neben Grünverbindung und Wegebeziehungen auch eine öffentliche Grünfläche geschaffen werden soll, die mehr als die Hälfte der Fläche des Platzes ausmachen soll. Dies geht aus der bisherigen Darstellung im FNP nicht hervor und soll mit einer entsprechenden Konkretisierung im Textteil und einer veränderten Färbung im Kartenteil des Flächennutzungsplans entsprechend ausgewiesen werden.

(mit einer Enthaltung zugestimmt am 13.05.14 im Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr)

**Beirat Walle – Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr
Beschluss vom 13.05.2014: Verkehrssituation Halligenstraße**

Der Stadtteilbeirat Walle bittet das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) bzw. die BSAG (Geschwindigkeitstafel) folgende Maßnahmen in der Halligenstraße umzusetzen:

- Änderung der Einbahnstraßenführung (Einfahrt über den Osterfeuerberger Ring), zunächst auf Probe über einen Zeitraum von acht Wochen*
- Einsetzung von 2 Baken i.H. der Häuser 9 + 23*
- Befristeter Einsatz der Waller Geschwindigkeitstafel über einen Zeitraum von circa 3 Monaten*

Begründung:

Bei einer Ortsbesichtigung mit Frau Bohn vom ASV, an der auch 10 BewohnerInnen der Halligenstraße teilgenommen haben, konnte einvernehmlich festgestellt werden, dass sich durch die Halligenstraße Schleichverkehre in nicht unerheblicher Größenordnung bewegen, wenn die Zufahrt Holsteiner Straße zum Osterfeuerberger Ring verstopft ist.

Zählungen der AnwohnerInnen haben ergeben, dass in 4 Stunden bis zu 400 Fahrzeuge die Halligenstraße benutzen.

Bei der Diskussion vor Ort hat Frau Bohn die Änderung der Einbahnstraßenführung selbst ins Spiel gebracht, so dass davon auszugehen ist, dass die Umsetzung erfolgen wird. Im Zusammenhang mit den Baken ist darauf hingewiesen worden, dass dadurch womöglich Parkplätze entfallen werden.

Zu erwähnen ist noch, dass die AnwohnerInnen die Umsetzung der o.g. Punkte mittragen bzw. selbst vorgeschlagen haben.

**Beirat Walle – Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr
Beschluss vom 13.05.2014:**

**Aktionsplan zur Lärminderung für die Stadt Bremen – Walle
Stellungnahme II**

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, die Elisabethstraße in den Maßnahmenkatalog "Verbesserung der Fahrbahnoberfläche" aufzunehmen.

Begründung:

Im Aktionsplan zur Lärminderung wird u.a. die Verbesserung der Fahrbahnoberflächen thematisiert. Konkret werden der Steffensweg und die Lange Reihe erwähnt.

Bei einer erst kürzlich vorgenommenen Ortsbesichtigung haben sich Vertreter des Fachausschusses davon überzeugen können, dass die Abrollgeräusche in der Elisabethstraße dermaßen hoch sind, dass sogar Gespräche auf der Straße unterbrochen werden mussten.

Demzufolge hält es der Stadtteilbeirat Walle für absolut notwendig, auch in diesem Bereich von Walle die Wohn- und Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

(zugestimmt bei drei Enthaltungen am 13.05.14 im Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr)

**Beirat Walle – Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“
Beschluss vom 13.05.2014:**

Stellungnahme zum Aktionsplan zur Lärminderung

Der Stadtteilbeirat Walle nimmt zum Aktionsplan zur Lärminderung wie folgt Stellung:

Auf der Basis seiner bisherigen Beschlusslagen und Diskussionsstände fordert der Stadtteilbeirat Walle, insbesondere folgende Verbesserungen des Lärmschutzes im Stadtteil zu prüfen bzw. folgende Initiativen zu ergreifen:

1. Schieneilärm (Deutsche Bahn)
 - a) *Sanierung der Bahntunnel an der Osterfeuerbergstraße und Holsteiner Straße*
 - b) *Errichtung einer Schallschutzwand im Bereich Dietrichstraße/Burchardstraße*
 - c) *Schalldämpfung an der Stephanibrücke (Oldenburger Bahn)*
 - d) *Nachfrage beim Bundesminister für Verkehr und bei der Deutschen Bahn AG zum Planungs- und Realisierungsstand für die Schallschutzwand an der Osterfeuerbergstraße*

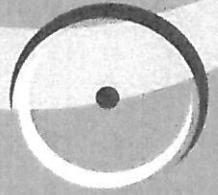
2. Straßenverkehrslärm
 - a) *Erarbeitung von Maßnahmen für Schutz vor Lkw-Lärm am „Waller Wied“ auf der Basis der bestehenden Beschlusslage der Bremischen Bürgerschaft*
 - b) *Umsetzung eines Verkehrskonzeptes zwischen Hansestraße, Nordstraße, Steffensweg, Wartburgstraße und Elisabethstraße, das insbesondere zur nachhaltigen Geschwindigkeitsreduzierung beiträgt.*

Der Beirat unterstützt die hierzu eingegangenen Bürgereinwendungen und fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, diese und alle weiteren Hinweise sorgfältig zu prüfen.

(bei einer Enthaltung zugestimmt am 13.05.14 im Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“)

„Sichere Schulwege“

**Projekt zur Verkehrssicherheit und
Unfallverhütung an Waller Schulen**



adfc

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Der Schulwegeplan Walle ist gedruckt!

Er enthält:

Sichere Schulwege
Orientierungspunkte

- Freizeitziele
- wichtige Orte und Institutionen

Unser
 Schulwegeplan
 ist auch ein
**Stadtteilplan für
 Kinder.**

Aufmerksamkeitspunkte

mit

- Verhaltenstipps

Dazu gehört Mängel- /

Forderungskatalog

Zeichenerklärung	
	Aufmerksamkeitspunkt (mit Nummer)
	Öffentlicher Spielort
	Sporthalle / Verein
	Bolzplatz
	Gewässer
	Badestelle
	Kirche
	Fußgänger-/ Radfahrampel
	Haltestelle der Linie ... (ohne Nacht- und Überlandlinien)
	Haltestelle Schulexpress
	Tempo - 50 - Straße
	Tempo - 30 - Straße
	Fuß- und Radwegeverbindung (ohne oder wenig Autoverkehr)
	Fuß- / Schleichweg oder Pfad, teilweise nicht öffentlich (ohne Autoverkehr)
	Verkehrsberuhigter Bereich
	Empfehlenswerter Radweg (mit Richtungsanzeige)
	Radfahrer-Schutzstreifen
	Straßenbahn / Eisenbahn
	Aufpflasterung in der Fahrbahn / Querungshilfe
	Fußgänger- / Radfahrerfurt

Die Schulprojekttag

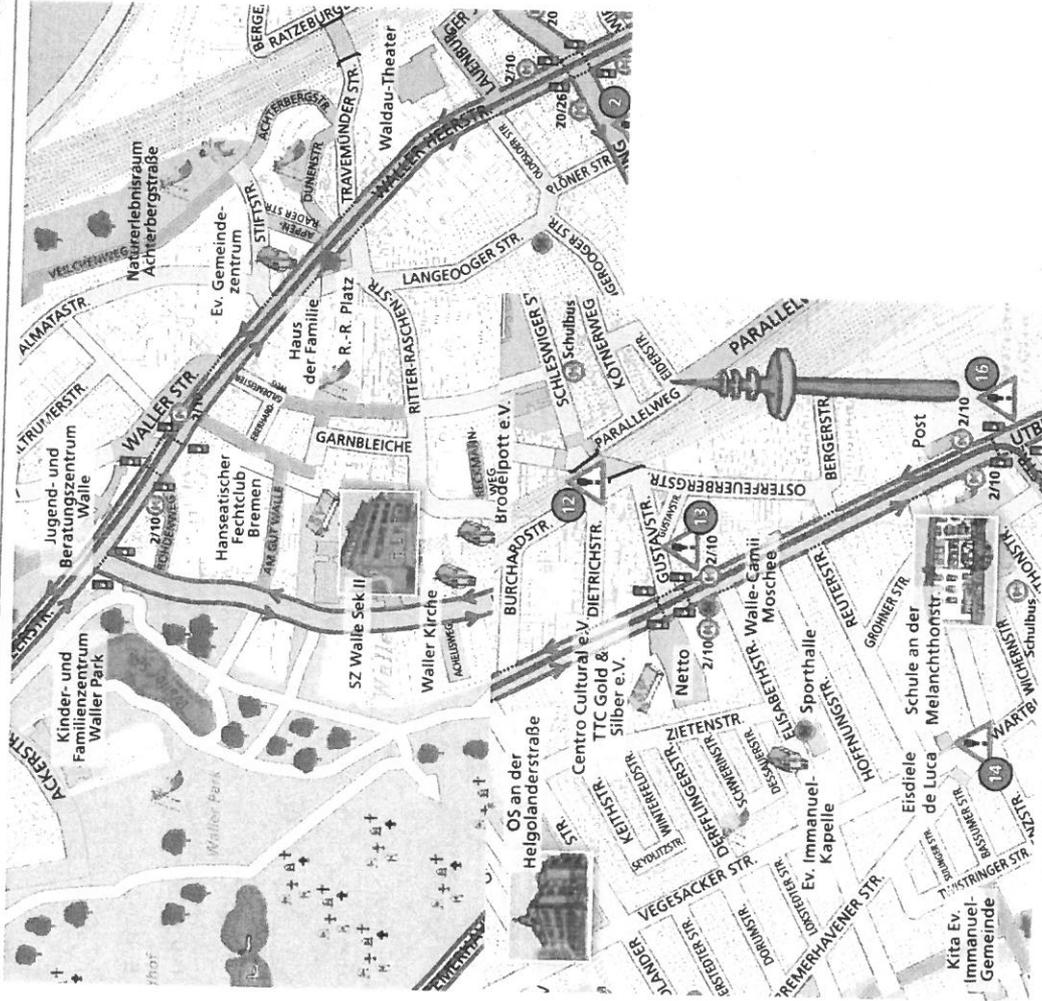
Untersuchung
von 20
verschiedenen
Gefahrenpunkten
vor Ort: zu Fuß
und per Rad



SchülerInnen führten Verkehrs-
zählungen durch, beobachteten das
Verhalten, stoppten die Grün- und
Rotphasen von Ampeln, führten
Geschwindigkeitsmessungen durch,
bewerteten die Qualität von Wegen.



Schulwegeplan Walle – 18 Aufmerksamkeitspunkte



Hier musst du besonders aufpassen!



1 Walle Heerstraße / Alter Winterweg

Vorsicht, wenn du vom Westbad in Richtung Walleer Park unterwegs bist! Nutze für das sichere Überqueren der Walleer Heerstraße die Ampel an der Straßenbahnhaltestelle!

2 Walle Heerstraße / Walle Ring

Unfallschwerpunkt!

Diese verkehrsreiche Kreuzung ist ein wichtiger Umsteigeplatz in Walle. Viele Leute laufen hier bei Rot über die Ampeln. Lauf nicht „blind“ hinterher – auch wenn du einen Anschlussbus oder eine Straßenbahn verpassen solltest! Achte auch auf abbiegende Autos wenn du Grün hast.

3 Walle Ring / Bremerhavener Straße

Walle Ring / Lange Reihe / Steffensweg a+b+c

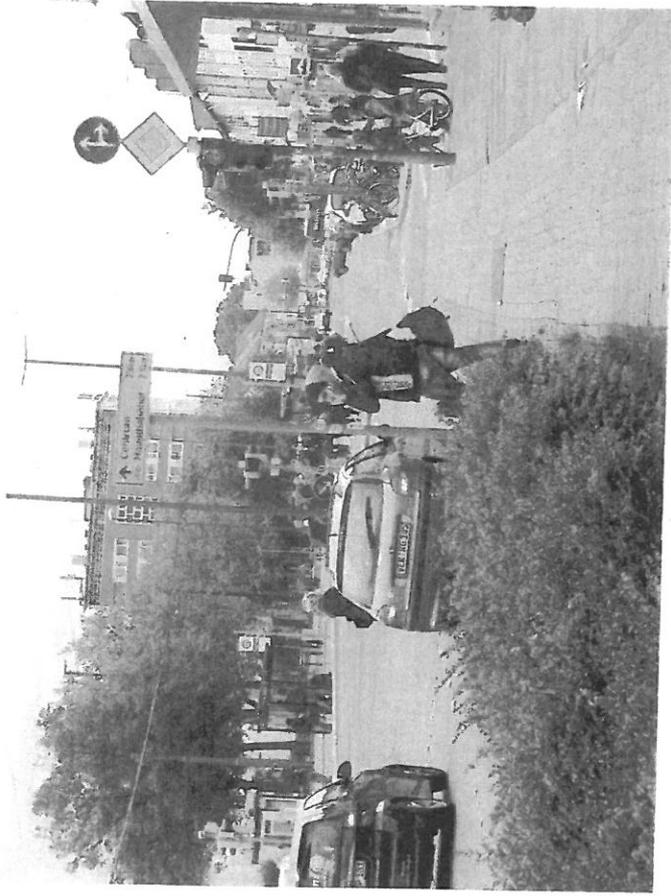
Walle Ring / Vegesacker Straße

An allen drei Kreuzungen ist vor allem morgens vor Schulbeginn sehr viel Betrieb. Nimm Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer und nutze die Ampeln!

Lass Dir wegen der kurzen Grünphase nicht zu lange Zeit beim Überqueren der Straße.

Die wichtigsten Gefahrenpunkte (nach Prioritäten)

1. Wartburgstraße/ St.-Magnus-Straße
2. Nordstraße/ Waller Ring
3. Waller Heerstraße/ Gustavstraße
- 4a Waller Heerstraße/ Waller Ring
- 4b Osterfeuerberger Ring/ Fiegenstraße
5. Nordstraße/ Columbusstraße
- 6a Waller Heerstraße/ Alter Winterweg
- 6b Waller Ring/ Lange Reihe/ Steffensweg
- 6c Theodorstraße/ Vollmersstraße
- 6d Bremerhavener Straße/ Vegesacker Straße/
Wartburgstraße
- 7 Utbremer Straße/ St.-Magnus-Straße



Als weitere wichtige Punkte im Mängelkatalog sind aufgeführt

- Tunnel Osterfeuerbergstraße
- Osterfeuerberger Ring/ Holsteiner Straße

Schulbezogene Themenkomplexe

- **Hohes Tempo:** 3 Schulen liegen an Tempo 50 – Straßen (GS an der Nordstraße, OS Waller Ring, SZ Walle, Sek II)
- Probleme (viele Rotlichtverstöße) treten häufig an der nächsten verkehrsreichen **Ampelkreuzung mit Haltestelle auf** – Beispiele Wartburgplatz, Haltestelle Waller Ring und Gustavstraße!
- **Zugeparkte Gehwege und Einmündungen** – Beispiele Melanchton-/ Hauffstraße und Bremerhavener-/ Vegesacker Straße verhindern das sichere Queren (schlechte Sicht)
- **Rasantes Rechts- und Linksabbiegen** von Kfz gefährden querende Schulkinder -
- **Fuß- und Radwegnutzung** teilweise konfliktreich: Autos parken auf Geh- und Radwegen (z.B. Schleswiger Straße), benutzungspflichtige Beidrichtungsradwege (Steffensweg) sind von der Fahrbahn aus schlecht erreichbar, zu schmale Radwege und Fußwege werden wegen des groben Pflasterbelags genutzt (z.B. Lange Reihe)



Viel Autoverkehr und ein hoher Anteil der "Elterntaxis" besonders an St.-Marien und an der GS Nordstraße.

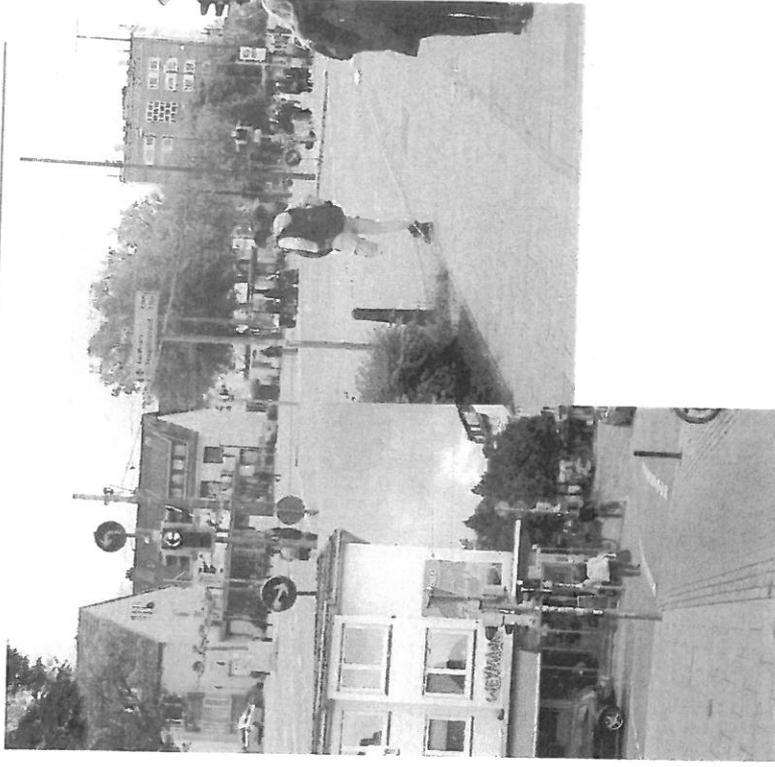
Wartburgplatz

Situation:

- Ampelgesicherter Verkehrsknotenpunkt, Tempo 50
- Wichtige Ampel für die Kinder, die in Richtung GS Melanchthonstr., St.-Marien-Schule und Schulzentrum an der Grenzstraße unterwegs sind
- Besonders zu Schulbeginn und Marktzeiten sehr viel Verkehr – sowohl Kfz und Radfahrer als auch Fußgänger, die an den Haltestellen ein- und aussteigen; hoher Fußverkehr auch außerhalb der Hauptverkehrszeiten
- Dreigeteilte Ampelschaltung zur Haltestelle, wenn Bahn kommt bis zu 3x warten (bis 2 Minuten), Ampel über St. Magnus-Str. bessere Taktzeiten (Rotphase bis 32 Sek., Grün bis 38 Sek.)
- Viele Berufsschüler und Erwachsene rennen bei "Rot" über die Straße, um die Bahn noch zu erwischen; viele gehen beim Zeitungsladen über die Straße
- Beobachtungen zeigen, dass die Akzeptanz der Ampel steigt, wenn die Phasen fuß-/radfahrerfreundlicher sind. An der Haltestelle: 49% Passanten queren bei Grün, 39% bei Rot, 12% queren neben den Ampeln. An der St.-Magnus-Str.: 98% gehen bei Grün, nur 2% gehen bei Rot.
- Kfz biegen oft zu schnell rechts ab, öfter Rotlichtverstöße wenn sie die Ampel bei grün erwischen wollen:
- Viele haltende/ parkende Kfz an den Einmündungen

Lösungsvorschläge:

- Ampelphasen Fußgänger- und Radfahrer-freundlicher gestalten (kürzere Umlaufzeiten, evtl. längere Grünphasen für die morgendlichen Schulbeginnzeiten einrichten (7.30 – 8 Uhr)
- Sicherung der Kreuzung durch Polizei bzw. Eltern-/ Schülerlotsen
- Tempo 30 in der Wartburg und St.-Magnus-Straße anordnen, Geschwindigkeitsmesstafeln anbringen
- Warnblinker für die Rechtsabbieger an der Ampel St.-Magnus-Str. installieren
- Fahrradfurten an der St.-Magnus-Straße rot markieren



- Entflechtung des Verkehrs an der Kreuzung durch zusätzliche Querungshilfe auf Höhe Wiechernstraße
- Verbreiterung der Fußgänger/ Radfahrerinsel (Nordseite, gegenüber Haltestelle)

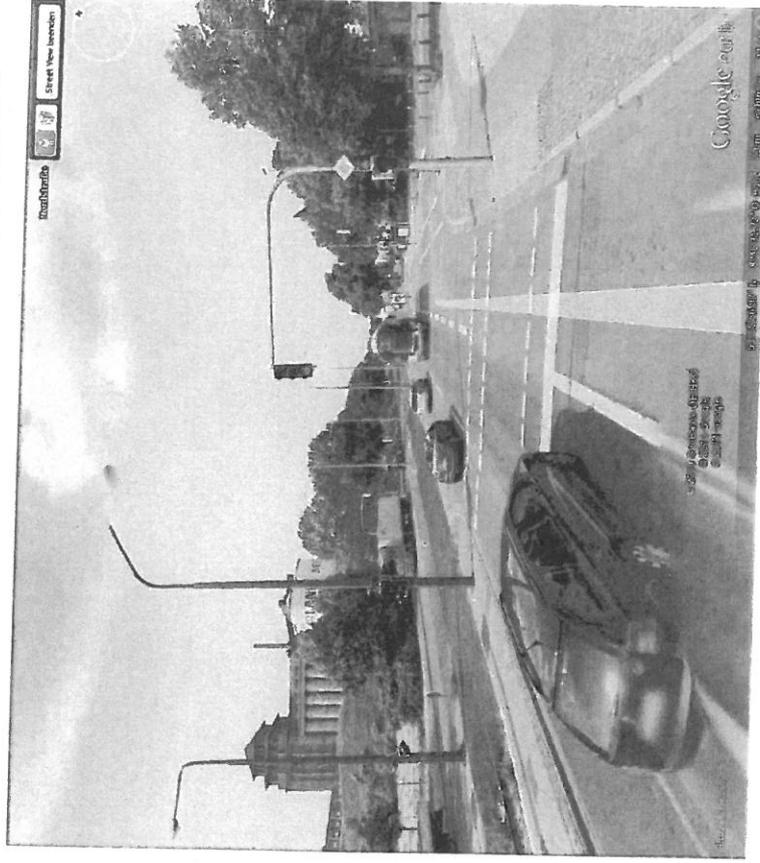
Haltestelle Nordstraße/ Waller Ring

Situation:

- Hohes Verkehrsaufkommen, 3-spurige Tempo 50 – Straße mit hoher überörtlicher Bedeutung (viele Lkw)
- Haltestelle Waller Ring; Schülerverkehr v.a. zur Oberschule Waller Ring, GS an der Nordstraße und Allgem. Berufsschule
- Erhöhte Geschwindigkeiten über 50 bis 70/ 80 km/h (10- 30%) gemessen
- Dreigeteilte Ampelschaltung zur Haltestelle, wenn Bahn kommt bis zu 3x warten (bis 3 Minuten!)
- Warteinsel ist für die Schülermengen zu eng
- Viele (ältere) Schüler und Erwachsene laufen bei "Rot," (bis 50%), um die Bahn noch zu erwischen; bis zu 25% queren zwischen den Haltestellen auf Höhe der Columbusstraße

Lösungsvorschläge:

- Geschwindigkeits-/ Rotlichtkontrolle durch die Polizei
- Ampelphasen Fußgänger- und Radfahrer-freundlicher einstellen (kürzere Umlaufzeiten, (evtl. längere Grünphasen für die morgendlichen Schulbeginnzeiten einrichten)
- Haltestellensicherung (durch Verbreiterung, Haltelinien oder Vor-Ampel (s. Friedr.-Ebert-Straße)
- Temporeduzierung bzw. Kontrolle vor der Ampel (T 30, Tempoanzeigetafeln und/ oder Blitzer)
- Sicherung der Kreuzung durch Polizei bzw. Eltern-/ Schülerlotsen
- Schulexpress an der Grundschule Nordstraße einrichten



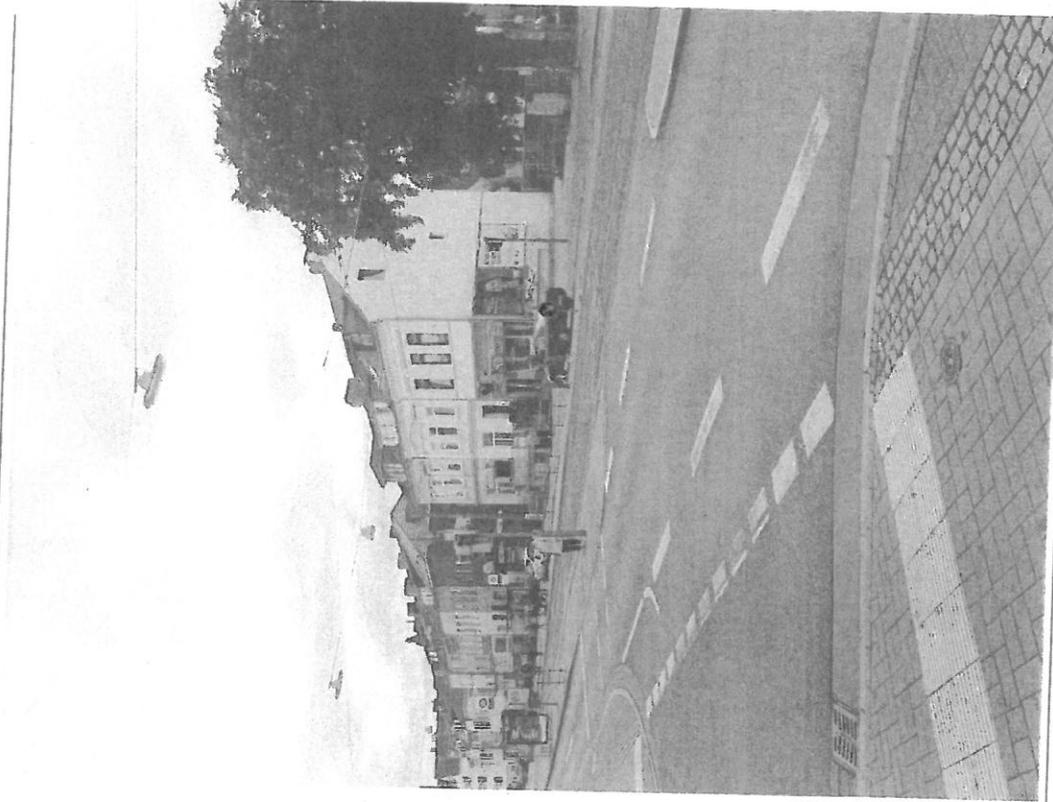
Haltestellenampel Gustavstraße/ Waller Heerstraße:

Situation:

- Hohes Verkehrsaufkommen, Tempo 50 – Straße mit vielen Geschäften
- Haltestelle Gustavstraße, Schülerverkehr v.a. zur Grund-/ Ganztagschule am Pulverberg
- Dreigeteilte Ampelschaltung zur Haltestelle, wenn Bahn kommt bis zu 3x warten (bis 2 Minuten)
- Viele Menschen missachten die Ampel: Beobachtungen ergaben: gehen bei Grün - 45%, bei Rot - 25%; 30% queren zwischen den Ampeln; wenn die Straßenbahn kommt: 90% Ein-/ aussteigende gehen bei Rot!
- Linksabbieger aus der Gustavstraße in Richtung Innenstadt fahren oft rasant und missachten das Grün der Fußgänger

Lösungsvorschläge:

- Ampelphasen Fußgänger- und Radfahrer-freundlicher gestalten (kürzere Umlaufzeiten)
(evtl. längere Grünphasen für die morgendlichen Schulbeginnzeiten einrichten (7.30 – 8 Uhr))
- Warmlinker für die Linksabbieger aus der Gustavstraße und Vorampel an der Haltestellenampel installieren
- Tempo 30 (50 m) vor der Ampel anordnen; kombiniert mit „Achtung Kinder“-Schild
- Einrichtung eines Eltern-/ Schülerlotsendienstes (GS am Pulverberg)



Nordstraße/ Columbusstraße

Situation:

- T-30-Straße mündet in die Nordstraße (T-50, hohes Verkehrsaufkommen, 2 Spuren)
- Columbusstraße liegt zwischen 2 Haltestellen/ Ampeln, gegenüber Wohnquartier „Waller Wied“; viele ältere Schüler und Erwachsene überqueren ungesichert die Nordstraße
- Erhöhte Geschwindigkeiten über 50 bis 70/80 km/h (10- 30%) in der Nordstraße gemessen
- Rechtsabbieger in die Nordstraße übersehen leicht querende Fußgänger und Radfahrer

Lösungsvorschläge:

- Tempoanzeigetafeln und/ oder Blitzer (s. Pkt.2)
- Radfahrerfurten an der Columbusstraße rot einfärben; zusätzlich Zebrastreifen anlegen; parken verhindern
- Langfristig: Anlage einer Bedarfsampel über die Nordstraße



Bremerhavener-/ Vegesacker-/ Wartburgstraße

Situation:

- Mittleres Kfz-Aufkommen, hoher Fuß- und Radverkehr, Tempo 30 – Zone, viele Geschäfte
- Spitzwinklige, platzartige Situation, sehr attraktiv (auch wegen Eisdele) für Kinder
- Aufpflasterung im Kreuzungsbereich; gepflasterte Furt über die Wartburgstraße/ Bassumer Straße
- Viele Autos parken direkt auf der Aufpflasterung vor De Luca, Kinder müssen zwischen den parkenden Autos durch (unübersichtlich!)
- Bei den Beobachtungen stellten die Kinder fest, dass ein Großteil der Menschen nicht mehr gucken und abwarten, sondern einfach über die Straße gehen ohne zu gucken.

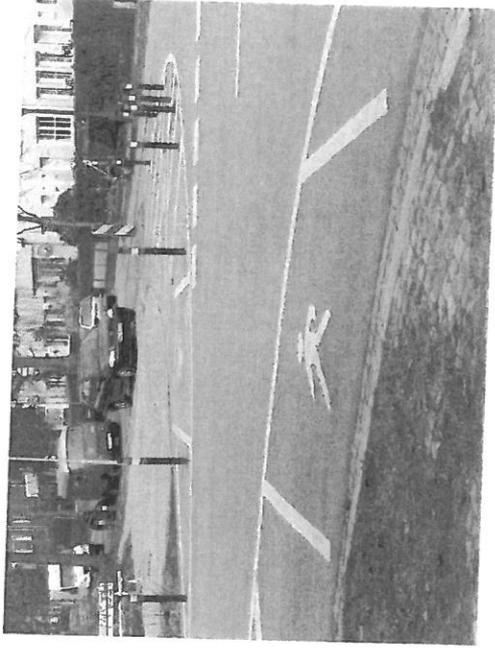
Lösungsvorschläge:

- Halte-/ Parkverbotszonen im Kreuzungsbereich einrichten)
- „Achtung Kinder“-Piktogramm vor Aufpflasterung und Furt auf Asphalt auftragen; Zebrastreifen prüfen
- „Gelbe Füße“ bzw. deutliche Aufstellfläche für Kinder markieren

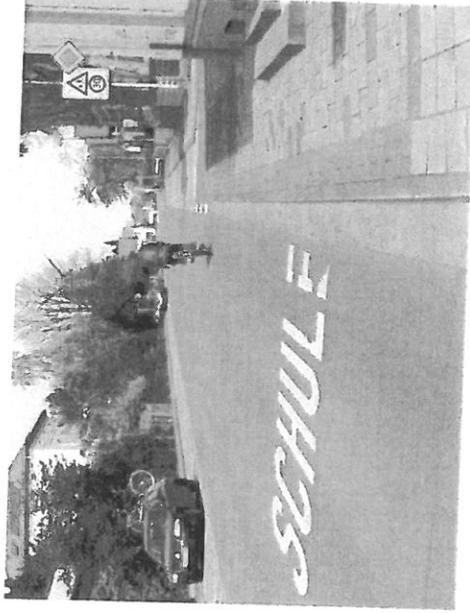


Vorschläge allgemein

- Frühes Einüben des Schulwegs zu Fuß und mit dem Rad
- Gut sichtbare Schul- und Achtungsschilder (oder Piktogramme)
- Polizeipräsenz und regelmäßige Tempoüberwachung an Schulen (z.B. durch Tempomessanzeigen)
- Schülerfreundliche Ampelschaltungen und Fußgänger-bevorrechtigende Querungshilfen (wie Zebrastreifen)
- Verkehr entschleunigen – maximal Tempo 30 im Schulumfeld!
- An verkehrsreichen Kreuzungen Schüler- oder Elternlotsendienste einführen
- Aufsichtspersonen/ morgens und mittags an den Schulen
- Schullexpress an Schulen mit hohen "Elterntaxianteil" einrichten



Beispiel aus
Bremen, Gete



Beispiel aus
Varel

Wie geht's weiter?

- Druck des Plans und Verteilung an die Schulen ✓
- Erstellung einer Schulwegemängelliste mit Vorschlägen für Maßnahmen ✓
- Ortstermin mit dem Amt für Straßen und Verkehr – eingeladen werden Beiratsvertreter, Vertreter Schulen, Polizei. Terminabstimmung – **Vorschlag Dienstag, 17.6. 15.30 Uhr**
- **Beschluss des Beirates** zu den vorgeschlagenen Maßnahmen in der Mängelliste; **offizieller Brief vom Beirat** (nach der Radtour) an die Behörden mit der Forderung, die festgestellten Mängel zu beseitigen.
1 Mangel (Grünpfeil an der St.-Magnus-Straße) ist bereits beseitigt worden; weitere möglichst im nächsten halben Jahr umsetzen!



Ablaufplan – Schulwegeplan Walle

März/ April 2013	Projektstart: Kontaktaufnahme mit den Schulen im Stadtteil
April - Juli	Voruntersuchung: Termine mit den Schulleitungen, Zeitplanung für Elternabende, Basisinformationen zur Schulwegesicherheit, z.B. Verkehrsmittelwahlabfrage, Verkehrsbeobachtungen, planerische Bestandsaufnahmen, Materialbeschaffung
August	Detailplanung mit den KlassenlehrerInnen, Informationen und Beteiligung auf den Elternabenden / Elternberatssitzungen (Fragebogenaktion)
Aug./ September	Durchführung der Schulprojekttag (nach den Ferien), begleitende Öffentlichkeitsarbeit
Oktober	Zusammenführung und Auswertung der Ergebnisse, Gemeinsamer Workshop am 22. Oktober im Ortsamt Walle mit allen Beteiligten; Einarbeitung der Ergebnisse in den Plan
Okt. – April/ Mai 2014	Gestaltung und Druck des Schulwegeplans , Rücksprache mit den beteiligten Klassen vor Drucklegung, Verteilung der Pläne an die Schulen (vor/ nach den Sommerferien), Erstellung des Mängel-/ Forderungskataloges
22. Jan./ 13. Mai 2014	Öffentliche Präsentation des Schulwegeplans und Schulwegesicherheitskonzeptes (wichtigste Punkte) am 22. Januar und am 13. Mai im Stadtteil
Mai/ Juni 2014	Ortstermin (Radtour) mit Beirat/ Bauausschuss, Amt für Straßen und Verkehr, Polizei, Schulen sowie Übergabe der Mängelliste (mit Protokoll) an die zuständige Behörde durch den Beirat



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Unser Dank geht an alle Aktiven und Unterstützer dieses Projektes:

- Schülerinnen, Eltern und Lehrer
- Beirat und Ortsamt Walle
- Polizisten
- Verantwortliche beim Amt für Straßen und Verkehr
- Ehrenamtliche Aktive des ADFC
- Alle Sponsoren
 - AOK
 - Beirat Walle
 - GEWOBA
 - Senator für Bau, Umwelt und Verkehr
 - Unfallkasse Bremen
 - Weserkurier

ADFC Landesverband Bremen

birgit.klose@adfc-bremen.de
meike.thomsen@adfc-bremen.de
klaus-peter.land@adfc-bremen.de

